Erste Hauptversammlung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Protocol**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **99 (1917)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Herr Dr. *Maillefer* schlägt Ende August bis Anfang September vor, da dann bei ihnen Hoch- und Mittelschullehrer frei sind. Herr Prof. *Schinz* macht darauf aufmerksam, dass dies im Kanton Zürich und anderwärts nicht zutrifft. Der Zentralpräsident erwähnt, dass bis Anfang August unmöglich alle nötigen Jahresabschlüsse und dazugehörigen Druckarbeiten fertig gestellt werden können. Herr Prof. *Heim* bestätigt, dass die lokalen Verhältnisse sehr verschieden sind und berücksichtigt werden müssen. Der Zentralvorstand muss frei sein, den Umständen des Jahres und des Versammlungsortes entsprechend mit dem Jahresvorstand den Zeitpunkt zu bestimmen. So wird beschlossen.

Schluss der Sitzung 7½ Uhr.

3. Erste Hauptversammlung

Montag den 10. September 1917, morgens 8 Uhr, im Haus „Zur Kaufleuten" des Kaufmännischen Vereins.

1. Der Jahrespräsident, Herr Prof. Dr. *C. Schröter,* begrüsst die zahlreiche Versammlung und hält seinen *Eröffnungsvortrag* „400 Jahre Botanik in Zürich".

2. Unter grossem Beifall wird Herr Prof. Dr. *Albert Heim* zum Ehrenpräsidenten gewählt. Herr Prof. *Heim* verdankt die Wahl aufs beste und wünscht im Namen der alten Garde der Tagung Glück und Segen.

3. Bei Anlass des 100jährigen Jubiläums der meteorologischen Station auf dem Grossen St. Bernhard widmet die Gesellschaft den Mönchen folgende von Herrn Prof. Dr. *Raoul Gautier* verfasste und mit 119 Unterschriften versehene Adresse:

La Société helvétique des Sciences naturelles
à Messieurs
les Chanoines du Grand Saint-Bernard.

Dans la notice consacrée par la *Bibliothèque universelle* à la 3e session de la Société helvétique des Sciences naturelles réunie à Zurich du 6 au 8 octobre 1817, on lit entre autre ceci:[1] „Le Prof. Pictet communiqua à la Société les mesures qu'il vient de prendre pour se procurer des observations météorologiques sûres et régulières, faites dans l'habitation la plus élevée

[1] *Bibliothèque universelle,* Sciences et Arts, 1817, tome sixième, p. 229.

de l'Europe, c'est-à-dire au couvent du Grand St-Bernard. Il a trouvé chez les respectables Religieux qui l'habitent tout le zèle et les connaissances desirables pour cet objet; il les a munis de bons instruments....“

Lors de sa 99e réunion à Zurich, du 9 au 12 septembre 1917, la Société helvétique des Sciences naturelles est heureuse de constater que cette fondation, due à l'initiative de Marc-Auguste *Pictet,* a produit d'excellents résultats et que la série régulière des observations météorologiques du Grand Saint-Bernard, inaugurée le 15 septembre 1817, comptera sous peu de jours un siècle entier d'existence.

Les instruments installés par Pictet ont pu changer suivant les progrès de la science; ils ont été graduellement complétés et améliorés par Auguste *de la Rive,* puis par les directeurs de l'Observatoire de Genève, successeurs de Pictet. Mais une chose n'a pas changé: le zèle des observateurs, Prieurs de l'Hospice ou Chanoines du Grand Saint-Bernard chargés du service des observations. Celles-ci atteignent aujourd'hui au beau total de cent années de documents ininterrompus, précieux pour la météorologie de notre pays.

La Société helvétique des Sciences naturelles saisit avec joie l'occasion qui lui est offerte cette année d'adresser, au nom de la Science suisse, ses sincères félicitations et ses chaleureux remerciements aux vaillants Chanoines du Grand St-Bernard. Elle forme les vœux les plus ardents pour la prospérité de leur vénérable et charitable Maison et souhaite qu'elle puisse accumuler, pendant de nombreux siècles encore, des données météorologiques d'un intérêt égal à celui des documents réunis au cours de ce premier siècle d'activité scientifique.

Zurich, le 12 septembre 1917.

4. Herr Prof. Dr. *E. Bosshard,* Rektor der Eidg. Technischen Hochschule, spricht herzliche Begrüssungsworte im Namen derselben und überreicht dann Herrn Hauptmann *Friedrich Schmid,* Landwirt in Oberhelfentswil im Toggenburg, die Ernennung zum Doktor der Naturwissenschaften ehrenhalber, auf Antrag der IX. Abteilung der Eidg. Technischen Hochschule: „*In Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Beobachtung des Zodiakallichts.*“

5. Herr Prof. Dr. *Chr. Moser,* Rektor der Universität Bern, bringt die Grüsse derselben und überreicht dann Herrn Prof. Dr. *C. F. Geiser* in Erinnerung seiner Promotion vor 50 Jahren und *„wegen seiner hervorragenden Leistungen auf dem Gebiete der mathematischen Wissenschaften und. seiner vielfachen Verdienste um das mittlere und höhere Schulwesen der Schweiz“* die Ernennung zum Dr. phil. h. c. der Universität Bern.

6. Herr Prof. Dr. *E. Zschokke,* Rektor der Universität Zürich, begrüsst die Versammlung im Namen der Zürcher Universität und übergibt dann das Wort der hiesigen Sitte gemäss dem Dekan der philosophischen Fakultät II, Herrn Prof. Dr. *K. Hescheler;* dieser überreicht Herrn *Emil Bächler,* Konservator des naturhistorischen Museums St. Gallen *„in Würdigung seiner hervorragenden Verdienste um die Förderung der Naturforschung in der Ostschweiz“* und Herrn *Jakob Oberholzer,* Prorektor in Glarus *„in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die geologische Erforschung der Glarneralpen“* die Ernennung zum Dr. phil. h. c. der Universität Zürich.

7. Als Stimmenzähler werden bestimmt: Herr Dr. *Maillefer* und Herr Prof. *Mariani.*

8. Der Bericht des Zentralvorstandes, den der Zentralpräsident verliest, wird genehmigt.

9. Zu Ehren der von Herrn Prof. Dr. *P. Gruner,* Zentralvizepräsidenten, verlesenen Verstorbenen, 3 Ehrenmitgliedern und 20 ordentlichen Mitgliedern, erheben sich die Anwesenden von ihren Sitzen.

10. Herr Prof. Dr. *Hans Schinz* verliest den Rechnungsbericht der Quästorin Frl. *F. Custer,* sowie den Bericht der Rechnungsrevisoren. Die Rechnung der Zentralkasse und der Schläflistiftung werden genehmigt unter bester Verdankung an den Quästor.

11. Herr Prof. Dr. *Fichter* beantragt, durch freiwillige Beiträge das Schläflikapital wieder auf die Höhe zu bringen. Die aufgelegte Liste ergibt 390 Fr.

12. Herr Prof. Dr. *Ph.-A. Guye* verliest in Vertretung des Präsidenten der Schläflikommission, Herrn Prof. Dr. *H. Blanc,* den Bericht der Kommission, die auf das Gutachten der Herren Dir. Dr. *Maurer* und Prof. Dr. *Mercanton* hin den Schläflipreis erteilt für die Arbeit: „Die Dämmerungserscheinungen nach bisherigen und neueren Beobachtungen in der Schweiz.“ Der Jahrespräsident öffnet

den, mit dem Motto „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“ versehenen, versiegelten Briefumschlag. Er enthält als Verfasser die Namen der Herren Dr. *Paul Gruner,* Prof. der Physik in Bern, *Heinrich Meyer,* Lehrer in Glarisegg-Steckborn und *Friedrich Schmid,* Landwirt in Oberhelfentswil.

13. Herr Prof. Dr. *A. L. Perrier* hält seinen Vortrag: „Les orientations moléculaires en physique et en cristallographie; esquisse sur une hypothèse féconde et ses conséquences“ (avec projections lumineuses).

14. Erfrischungspause.

15. Herr Prof. Dr. *F. Baltzer* hält seinen Vortrag: „Über die Entwicklung und Vererbung bei Bastarden.“

16. Eine erste Reihe von 168 neuen Mitgliedern werden aufgenommen.

17. Für nächstes Jahr wird Lugano als Versammlungsort bestimmt und Herr Dr. *A. Bettelini* zum Jahrespräsidenten gewählt. Herr Prof. *Mariani* verdankt den Beschluss und ladet freundlich zu zahlreichem Besuche ein: „offriamo la bella natura ticinese ed un cuore tutto elvetico!“

18. Auf Antrag der vorberatenden Kommission, für die der Zentralpräsident Bericht erstattet, wird einstimmig beschlossen:

1. Es sind die Statuten der S. N. G. in dem Sinne abzuändern, dass die Tochtergesellschaften das Recht haben sollen sich, ebenso wie die Sektionsgesellschaften, im Senat durch je einen Delegierten vertreten zu lassen.

2. Die Delegierten müssen Mitglieder der S. N. G. sein.

3. Die vorberatende Kommission kommt künftig in Wegfall.

4. Der Zentralvorstand und der Senat werden beauftragt, die Ausführung dieser Beschlüsse im einzelnen durchzuberaten und nächstes Jahr der vorberatenden Kommission und der Hauptversammlung diesbezügliche Anträge zu stellen.

Schluss der Sitzung 12 Uhr 40.

4. Zweite Hauptversammlung

Mittwoch den 12. September 1917, morgens 8 Uhr, auf der „Kaufleuten“.

1. Die Ergänzung der Kommissionen findet statt im Sinne der Vorschläge der vorberatenden Kommission (siehe jenes Protokoll).

2. Die Ergänzung der Eidg. Nationalpark-Kommission ebenfalls.